Pallas Athene von Johann Christian Wilhelm Beyer im Parke des kaiserlichen Lustschlosses Schönbrunn

größten Raum in seinem unermüdlich tätigen Leben ein. Er setzt die Tradition Prinz Eugens fort, der Wien zum Zentrum der geistigen und künstlerischen Arbeit in Deutschland machen wollte. Durch und durch Zentralist und der Vertreter des gesunden aufgeklärten Absolutismus, stets von Künstlern und Gelehrten umgeben, ein großer Bauherr, verständnisvoller Schätzer der angewandten Kunst, mit der Oberleitung aller künstlerischen Angelegenheiten des Hofes betraut, geht sein Streben dahin, die österreichische Kunst auf neue Grundlagen zu stellen, sie mit technischer und geistiger Kraft zu erfüllen, in fortwährender Entwicklung zu erhalten. Hauptmitarbeiter am österreichischen Rokoko, wie wir es in Schönbrunn und Hetzendorf sehen, auf allen Gebieten des Kunsthandwerks, bei der Raumgestaltung, am Möbel, in den metallischen Künsten, beim Porzellan, in der Bijouterie, vollzieht sich in ihm mit am frühesten, aus dem Bedürfnisse seines immer regen Geistes heraus, aus seinem Bildungsbestreben und aus der klaren Erkenntnis, daß der Kunst neue Wege eröffnet werden müssen, der Übergang vom Rokoko zum Klassizismus. Er hatte, wie wir sahen, seine schützende Hand über die von Jakob Schmutzer gegründete Kupferstecherakademie gehalten und Sonnenfels an ihr zum Sekretär und Lehrer der Geschichte und Ästhetik bestellt. Die Anregung eines Ehrenmitgliedes der Kupferstecherschule, des gelehrten kunstsinnigen Kanonikus Marcy, zur Vereinigung sämtlicher Wiener Kunstschulen zu einer großen führenden Kunstschule veranlaßt Kaunitz, der diesen Plan sofort mit Eifer aufgreift, der Kaiserin im Jahre 1770 seine Ansichten zu entwickeln, die auf eine Reform des Geschmackes und gründliche Bildung der Künstler abzielen. Er beklagt den Mangel an Originalität und erblickt dessen Ursache in der unzureichenden Schulung der Künstler. Er verlangt Anleitung zur philosophischen Kenntnis der schönen Natur und Studium der Antiken. Er wünscht die Errichtung einer Akademie, welche neben dem praktischen Kunstunterrichte den theoretischen Teil der Kunst in vollem Umfange